

## Ausgangspunkt

Bei Alamannen und Franken kann man – abgesehen von wenigen Kriegerdarstellungen – nicht auf Bildzeugnisse zurückgreifen, um etwas über Aussehen und Zuschnitt ihrer Kleidung zu erfahren. Die wichtigsten Quellen sind hier die Grabfunde des 3. bis 8. Jahrhunderts mit ihren oftmals umfangreichen Ausstattungen. Von den feinen und komplizierten Woll- und Leinengeweben sind zwar oft nur geringe Reste erhalten, sie zeigen aber, dass die Alamannen Meister der Weberei waren. Für die Rekonstruktion der frühmittelalterlichen Kleidung ist das Trachtzubehör Schmuck, Gewandspangen, Gürtelschnallen und vor allem deren Lage im Grab von entscheidender Bedeutung. Auch erste christliche Heilszeichen werden sichtbar getragen.

## Ablauf

Die Teilnehmenden selbst sind die Modelle. Sie erleben, wie man sich als Alamannin bewegt in mehreren mit Gewandspangen verschlossenen Kleiderlagen. Oder sie erfahren als Alamanne in Hose und Kittel und in voller Waffenausrüstung, wie schwer ein Schild in der Hand wiegt. Daneben erhalten die Teilnehmenden Einblicke in archäologische Methoden: Den Weg vom Befund zur Rekonstruktion. Diese Aktion kann auch durch die Tracht und Bewaffnung der außergewöhnlichen Bestattung eines wohlhabenden Herrn aus Trossingen ergänzt werden.

Alter: Ab 8 Jahren | Dauer: 1,5 Std. | Max. Teilnehmerzahl: 15 Personen

**Kindergeburtstage:** Pauschal 75,- €

Wir geben Ihnen die Möglichkeit, den Aktions-Raum im Vorhinein zu schmücken, gern können Sie diesen auch zum Kuchen essen oder Geschenke verteilen nutzen. Der Aufpreis diesbezüglich liegt bei 15,- € pro angefangene halbe Stunde.

Zwei Begleitpersonen pro Gruppe erhalten freien Eintritt. (Eintritt 6,- €, Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei).

Informationen und Anmeldung:  
Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg  
Benediktinerplatz 5 | 78467 Konstanz  
Tel.: 07531/9804-43 oder -0  
Fax: 07531/68452  
muspaed@konstanz.alm-bw.de